

## Auftraggeber / Ansprechpartner:

Verwaltungsgemeinschaft Heide-  
land-Elstertal-Schkölen, Bauamt  
Flemmingstraße 17  
07613 Crossen an der Elster  
Herr Ingo Trübger  
Tel.: +49 (36693) 470-21  
Fax: +49 (36693) 470-22

## Auftragssumme:

112.776,30 € brutto

## Projekt-Nr.

01069

## Bearbeitungszeitraum

09/2022 – 09/2023

## Projektleiter / Ansprechpartner:

Ingo Quaas

[buero@quaas-stadtplaner.de](mailto:buero@quaas-stadtplaner.de)

Dr. Kersten Roselt

[roselt@jena-geos.de](mailto:roselt@jena-geos.de)

## Kooperationspartner (NAN):

ICM Innovation City  
GmbH Bottrop



## Wesentliche Projektinhalte

Die Gemeinde Crossen an der Elster wurde mit einem energieeffizienten und klimagerechten Umbau auf Quartiersebene konzeptionell für eine machbare realitätsnahe Umsetzung vorbereitet.

Da das IEQK den gesamten Ort umfasst, erfüllt es auch die Aufgaben einer Kommunalen Wärmeplanung und darüber hinaus.

Schlüsselfunktion übernimmt:

- > die Errichtung eines Nahwärmenetzes
- > Aufwertung und Entwicklung des Wohnumfeldes und Ortskerns
- > optimierte Infrastrukturen für E-Mobilität und Radverkehr
- > der Erhalt von architektonisch wertvollen Gebäuden / Fassaden u.v.m.

## Nachweis / Quelle / Publikation:

Gemeinde Crossen an der Elster

## EnergieWerkStadt® eG

Saalbahnhofstraße 25 c  
07743 Jena

[kontakt@energie-werk-stadt.de](mailto:kontakt@energie-werk-stadt.de)

[www.energie-werk-stadt.de](http://www.energie-werk-stadt.de)

Telefon: +49 (0)3641 4535-0

(Vorstand Dr. Kersten Roselt)

**ENERGIEWERKSTADT®**

Die Thüringer Ingenieurgenossenschaft



Ein IEQK für einen heterogenen Ortsteil mit kleinteiligen Bau- und Raumstrukturen wie Crossen mit seinen 1.541 Einwohnern erfordert eine tiefgründige **Anamnese** in energetischer, städtebaulicher und ökologischer Sicht. Die Bevölkerungsumfrage bringt erste Erkenntnisse.

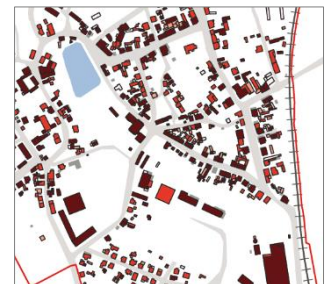
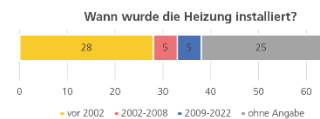
Im Rahmen der **Potenzialanalyse** wurden die Potenziale im Bereich des Einsatzes erneuerbarer Energien und Speicher sowie die Einsparungsmöglichkeiten ermittelt. Hohes Potenzial gibt es im Bereich PV/Solarthermie und der Nutzung von Abwärme aus dem angrenzenden Industriegebiet. Hohe Energieeffizienzpotenziale gibt es im Rahmen der Ertüchtigung von Gebäude/-hülle/-technik und im Ausbau des ÖPNV.

**Schlüsselthemen** wurden in Qualität & Quantität so entwickelt, dass maßstabgebende Vorbilder entstehen, um einen Prozess der Transformation in Gang zu setzen, ohne die Akteure mit einer Menge an Maßnahmen zu überfordern.

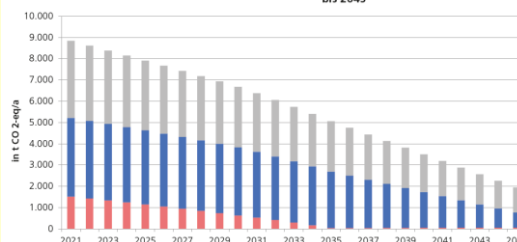
- 01: Schloss beleben + Schlosspark gestalten
- 02: Nahwärmenetz Crossen installieren
- 03: Nachverdichtungspotenziale nutzen
- 04: Wohnsiedlung „Stahlwerker“ stärken
- 05: „Grünes Band“ weiter entwickeln
- 06: Schule weiter sanieren
- 07: Erhalt + Ausbau des Bahn- & Busverkehrs

Mit dem IEQK Crossen konnten **CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale** aufgezeigt werden, die beispielsweise mit energetischen Sanierungen des Gebäudebestandes, energieeffizienten baulichen Nachverdichtungen der Innenentwicklung sowie einer energieeffizienten und klimaneutralen Energiebedarfsdeckung einher gehen. In Summe liegt aus Sicht der Energietechnik das größte Potenzial zur Emissionsreduktion bei der Erschließung der Abwärme des Heizkraftwerks.

Das Ortsbild von Crossen wird überwiegend durch kleinteilige Bau- und Raumstrukturen geprägt, die im historischen Ortskern teilweise kleinstädtischen Charakter haben. In mehreren Phasen wurde der Ortskern baulich ergänzt.



PROGNOSE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN IM QUARTIER CROSSEN bis 2045



**Integriertes Energetisches Quartierskonzept (IEQK)**  
mit Wärmeplanung / Nahwärmenetz  
für die Stadt Crossen an der Elster